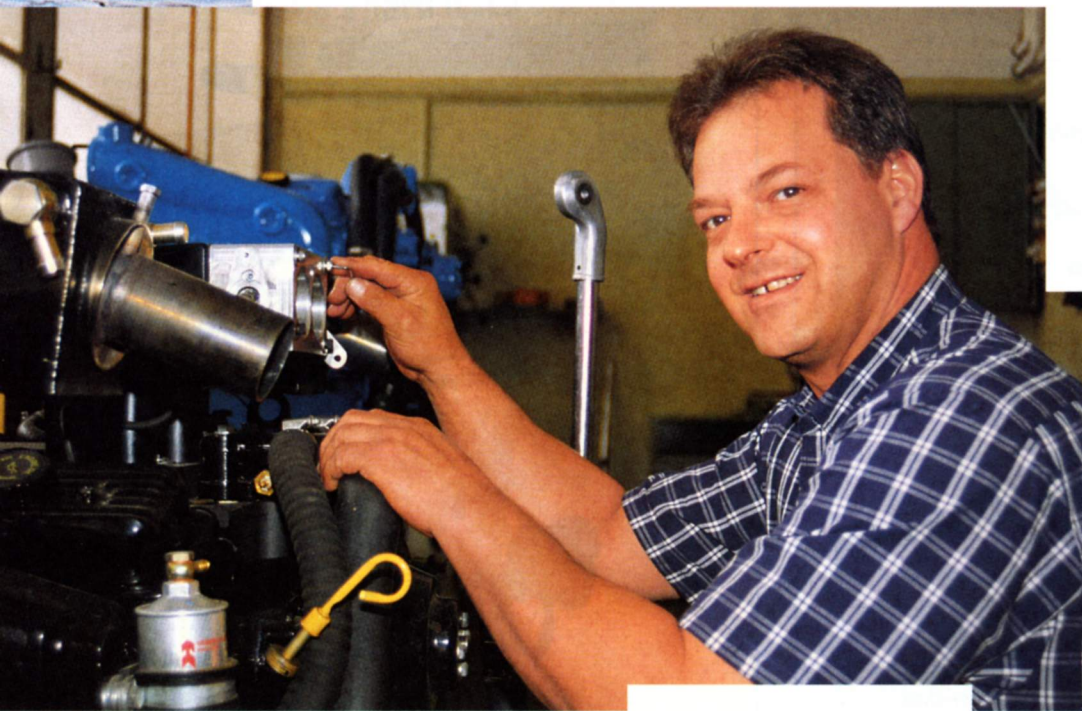


BENZINER MIT STUFE 2

Mit der Entwicklung immer leistungsfähigerer Dieselmotoren ist es am Bodensee um diverse Katalysator-Lösungen für Benzinmotoren ruhig geworden. Nicht so bei Gabriel Pflug: Der Amriswiler Unternehmer rüstet mit zunehmendem Erfolg herkömmliche Benzinmotoren mit Katalysator aus.



Gabriel Pflug:
«Die Skepsis gegenüber meinen Entwicklungen hat sich langsam gelegt.»

Mit der Einführung der Stufe 2 am Bodensee vor ein paar Jahren waren vor allem die Ostschweizer Werften gezwungen, nach Lösungen zu suchen. Kein Benzinmotor erreichte die Werte nur annähernd, und die Dieselmotoren waren zu diesem Zeitpunkt noch keine Alternative. Dies änderte sich mit der Einführung der MerCruiser-D-Tronic-Motoren und der neuen Generation der Volvo-Penta-Diesel-Aggregate. Seither werden die meisten Motorboote, welche auf dem Bodensee zum Einsatz kommen, mit Dieselmotoren ausgeliefert. Wer sich nun aber partout nicht mit dem Diesel anfreunden kann, der landet irgendwann einmal bei Gabriel Pflug.

ZWEI VARIANTEN

Der findige Unternehmer war 1995 einer der ersten, der eine vom TÜV

geprüfte Katalysator-Version eines 4.3-Liter-Benzinmotors präsentieren konnte, welche er zusammen mit der deutschen Viktor Günther GmbH entwickelt hatte. «Das Interesse war damals riesig. Das Misstrauen aber ebenso», blickt Gabriel Pflug zurück. Aufgrund negativer Erfahrungen mit anderen Katalysator-Lösungen zeigten sich vor allem die Schweizer Werften zurückhaltend. So lag das Auftragsvolumen in den beiden folgenden Jahren bei gerademal je fünf umgerüsteten Motoren.

Mit der Zeit sprach sich jedoch herum, dass die Katalysator-Variante von Gabriel Pflug mehr als nur ein Gebastel eines Verrückten ist. «Der erste umgerüstete Motor hat nun 350 Stunden auf dem Buckel – und läuft noch wie am ersten Tag», erzählt Motorenfreak Pflug. Die Anfragen häuften sich, die Aufträge auch. So ging Gabriel Pflug

noch einen Schritt weiter: Diesen Frühling bestand seine Katalysatorvariante auf der Basis eines 5.7-L-Benziners die Prüfung für die Stufe 2. Dies führte zu einer wahren Explosion im Bestelleingang: Der Auftragsbestand für das Jahr 1999 liegt bei 30 Stück. Gabriel Pflug: «Die Skepsis hat sich langsam gelegt, weil die Leute sehen, dass sich mein Konzept bewährt.»

AUCH FÜR GEBRAUCHTMOTOREN

Die Umrüstung, welche sich je nach Motor auf rund 15'000 Franken beläuft, erfolgt dadurch, dass das Aggregat mit zwei Metall-Katalysatoren ausgerüstet wird, welche in neu konstruierten V4A-Edelstahl-Auspuffkrümmern integriert sind. Ein speziell für den Motor entwickeltes, Aluminium gegossenes Ansaugmittelstück sorgt für eine gleichmäßige Füllung der einzelnen Zylinder sowie für die Erhöhung des Drehmomentes und der Leistung.

Die Gemischauflbereitung übernimmt ein lambdageregeltes Weber-Alpha-Motorenmanagement. «Dieses kennfeldgesteuerte Einspritz- und Zündsystem bietet alle aus dem Fahrzeugbereich bekannten Vorzüge wie stabilen Leerlauf nach dem Kaltstart, ruckfreie Beschleunigung sowie einen optimierten Verbrauch bei reduziertem Schadstoffausstoß», erklärt Gabriel Pflug. Alle verwendeten Komponenten seien definierten Tests wie zum Beispiel Salznebel-, Dauerlauf- und EMV-Prüfungen unterzogen worden. Interessant für Käufer von Occasionsbooten: Es können auch ältere Gebrauchtmotoren umgerüstet werden. (thm)